

Konzeption



KINDERTAGESSTÄTTE SONNENBLUME

Verdener Weg 3a 27367 Ahausen Tel: 04269 / 5784 E-Mail: kita-sonnenblume@googlemail.com

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stand: 05 - 2018

Inhalt

1. Deckblatt	1
2. Inhalt	2
3. Danke	3
4. Uns gibt es in der Kita Sonnenblume	4
5. So wachsen die Kinder in unserer Kita Sonnenblume	6
6. Im Spiel lernt jedes Kind viel fürs Leben	7
7. Ziele und Methoden unserer Arbeit	8
8. Beobachtung und Dokumentation	12
9. Besondere Schwerpunkte unserer Arbeit	14
10. Eltern als Partner	17
11. Zusammenarbeit mit der Grundschule und anderen Institutionen.....	18
12. Übergänge und Abschiede	19
13. Unser Tagesablauf.....	21
14. Unsere „Highlights“	23
15. Die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte.....	24
16. Der Träger der Einrichtung	26

Danke,

dass Sie sich die Zeit nehmen unsere Konzeption zu lesen.

Lange und sorgfältig werden Sie abgewogen haben, ob und wann Sie sich von Ihrem Kind trennen können – auch wenn es nur für ein paar Stunden täglich ist. **Das fällt schwer.**

Wir möchten, dass Sie sich ganz sicher sind, dass wir mit Ihrem Kind so sorgsam umgehen, wie mit einem **unendlich wertvollen Schatz!** Wir sind für den Umgang mit den Kleinen besonders ausgebildet und haben darin viel **Erfahrung.**

Ihrem Kind werden wir immer freundlich, liebevoll, verständnisvoll und mit **Respekt** und **Achtsamkeit** begegnen. Außerdem sorgen wir dafür, dass seine Bedürfnisse stets angemessen befriedigt werden. Wir werden so für Ihr Kind zu Bezugspersonen, die aber **niemals** mit Ihnen konkurrieren, sondern Sie und Ihre einzigartige Beziehung zu Ihrem Kind stets respektieren und unterstützen.

Heutzutage ist die Kindertagesstätte die erste Bildungsinstitution. Kinder sind zum Glück von Anfang an **wissensdurstig** und **neugierig**. Wir unterstützen das Eigeninteresse der Kinder, wo und wie immer wir können. Eine Vielzahl von Materialien steht uns dafür zur Verfügung.

Immer wieder werden Ihnen in dieser Übersicht **Piktogramme** begegnen, welche die einzelnen Bildungsbereiche repräsentieren und unsere Arbeit täglich strukturieren.

Sie sind **Spezialisten** für Ihr Kind. Wir sind **Spezialisten** für **Pädagogik**. Wenn beide Seiten vertrauensvoll zusammenarbeiten, kann sich Ihr Kind optimal entwickeln und entfalten, an beiden wichtigen Orten: **zu Hause und in der Kindertagesstätte.**

Hinweise:

- 1) Die Vereinbarungen für Tageseinrichtungen für Kinder zwischen der Gemeinde Ahausen und dem Landkreis Rotenburg (Wümme) zur Umsetzung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII und zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses einschlägig vorbestrafter Personen nach §72a SGB VIII haben für uns verbindlichen Charakter.
- 2) Außerdem arbeiten wir nach den Vorgaben des "Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder" in Niedersachsen und dem "Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder".

Uns gibt es in der Kindertagesstätte Sonnenblume

Unsere Tagesstätte ist von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Hauptbetreuungszeit liegt am Vormittag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, weitere Zeiten können nach Absprache dazu gebucht werden (Krippe und Kindergarten ab 7:00 Uhr, Kindergarten bis 12:30 Uhr oder bis 16:00 Uhr)

Es besteht die Möglichkeit, dass die Eltern ihre Kinder zum Mittagessen anmelden. Ein externer Lieferant bereitet das Essen zu, liefert es an und rechnet die Kosten gesondert ab.

Alle Kinder, die länger als 12:30 Uhr in der Einrichtung bleiben, nehmen am Mittagessen teil.

Die Marienkäfergruppe



In die Marienkäfergruppe gehen bis zu 15 Kinder im Alter von 1 bis ca. 3 Jahren. Bis zu drei pädagogische Fachkräfte betreuen die Kinder von 8:00 Uhr bis 14:30 Uhr.

Die Schmetterlingsgruppe



Von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr werden bis zu 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren von zwei pädagogischen Fachkräften in der Schmetterlingsgruppe betreut.

Die Mäusegruppe



Bis zu 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren gehören zu der Mäusegruppe. Sie werden von zwei pädagogischen Fachkräften von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr betreut.

Die Igelgruppe



Aus der Schmetterlings- und Mäusegruppe wird ab 12:00 Uhr die Igelgruppe (Ganztagsgruppe). Sie endet um 16:00 Uhr. Die Gruppe besteht aus maximal 25 Kindern und wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut.

Früh- und Spätdienst

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, einen kostenpflichtigen Frühdienst in Anspruch zu nehmen. Dieser beginnt für Krippen- und Kindergartenkinder um 7:00 Uhr in der Marienkäfergruppe und wird für die Kindergartenkinder um 7:30 Uhr in der Schmetterlingsgruppe fortgesetzt. Ab 8:00 Uhr beginnt dann der normale Ablauf in den einzelnen Gruppen.

Ab 12:00 Uhr können Sie Ihr Kindergartenkind auch noch zum kostenpflichtigen Spätdienst anmelden. Dieser wird ebenfalls von zwei pädagogischen Fachkräften betreut und endet um 12:30 Uhr.



Die Affenbande

Bis zu 20 Kinder von der ersten bis zur vierten Grundschulklasse können in unserem Hort betreut werden. Der Hort ist während der Schulzeit von 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet, in den Schulferien von 8:00 Uhr (Frühdienst ab 7:30 Uhr) bis 16:00 Uhr. In dieser Zeit werden die Kinder von zwei pädagogischen Fachkräften betreut.

So wachsen die Kinder in unserer Kindertagesstätte Sonnenblume

Jedes Kind ist von Anfang an neugierig, eigenständig und kompetent

Darum unterstützen wir den Erfindergeist, Forschungs- und Entdeckungsdrang jedes Kindes vielfältig. Es hat ständig die Möglichkeit, sich selbst als wirksam zu erfahren und festzustellen, was es schon kann. Im Dialog zu erwachsenen Bezugspersonen und in der Auseinandersetzung mit der sachlichen Umwelt und den anderen Kindern kann es ungestört sein eigenes Nest, sein Haus des Könnens und Wissens, bauen.

Jedes Kind hat vielfältige Bedürfnisse

Darum erfährt bei uns jedes Kind vor allem Schutz und Geborgenheit in vertrauenswürdigen Beziehungen zu den pädagogischen Fachkräften, die ihm freundlich, liebevoll, mit Respekt und Achtsamkeit begegnen, damit es sich immer sicher und geborgen fühlen kann. Auch für die Befriedigung aller anderen kindlichen Bedürfnisse wird umsichtig gesorgt.

Jedes Kind ist selbstständig und stark

Darum unterstützen wir das Autonomiebestreben, geben dem Kind die Sicherheit, den Schutz und die Unterstützung, die es braucht, um selbsttätig eigene Lösungen auszuprobieren und selbst Antworten auf eigene Fragen zu finden. So wird es stark und widerstandsfähig, auch um später schwierige Lebenssituationen und Belastungen erfolgreich bewältigen zu können.

Jedes Kind ist ein soziales Wesen

Darum findet bei uns ein jedes Kind die anderen Menschen, deren Beziehung es sucht und braucht. Im sozialen Austausch und durch die Fürsorge seiner engsten Bezugspersonen entwickelt es tiefgehende Bindungsbeziehungen, die es für seine eigene aktive und kreative Welterkundung und Weltgestaltung gebraucht und nutzt.

Jedes Kind ist einzigartig

Darum geben wir uns größte Mühe, die Individualität eines jeden uns anvertrauten Kindes ganz ernst zu nehmen und es so oft wie irgend möglich im persönlichen Dialog zu begleiten.

Im Spiel lernt jedes Kind viel fürs Leben

Eines unserer wichtigsten Bildungsangebote in der Kindertagesstätte bleibt das kindliche Spiel. Dabei erwerben Kinder nicht nur Wissen und Können, sondern auch emotionale Fähigkeiten, Bereitschaften, Einstellungen und Haltungen.

Sie entwickeln darin vielfältig selbst ihre eigene Persönlichkeit und zwar ohne Druck und Zwang.

Die pädagogischen Fachkräfte helfen den Kindern, das Spiel anzunehmen. Wir unterstützen sie durch Anregungen, durch Zeigen von Ordnungen und durch Setzen von Grenzen. In einzelnen Bereichen ist manchmal bei einigen Kindern besondere Förderung nötig. Für das alles stehen wir pädagogischen Fachkräfte Ihrem Kind zur Verfügung.

Möchten Sie noch weitere Informationen zum lernenden Spiel, dann sprechen Sie uns an. Wir können Ihnen einen detaillierten Elternbrief zur Verfügung stellen.



Ziele und Methoden unserer Arbeit

Übergeordnetes Ziel unserer Arbeit ist es, die umfassende „Selbst-Bildung“ der Kinder optimal zu unterstützen.

Unter Bildung verstehen wir vor allem „Selbst-Bildung“, weil Kinder Lust am Lernen haben. Sie ist für uns zentraler Inhalt unserer Tätigkeit. Bildung ist der umfassende Prozess der Entwicklung und Entfaltung derjenigen Fähigkeiten, die Menschen in die Lage versetzen zu lernen, Leistungspotenziale zu entwickeln, zu handeln, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten.

Es gibt einen niedersächsischen Orientierungsplan, dem alle Kindergärten und Kindertagesstätten aus Niedersachsen unterstellt sind. Dieser gibt den Einrichtungen ein sogenanntes „Handwerkzeug“ vor, nach dem sie sich in ihrer pädagogischen Arbeit zu richten haben. Vergleichbar mit dem Lernkonzept der Schule, an dem festgemacht ist, was die Klasse X in einem Jahr lernen muss.

So soll auch der Kindergarten die Kinder in verschiedenen Bereichen altersentsprechend und individuell fördern.

Deswegen arbeiten wir mit Lernbereichen und Erfahrungsfeldern:



1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

- ✓ Kontakte zu anderen Kindern ermöglichen
- ✓ Anleiten zum vielfältigen Spielen
- ✓ Rollenspiele
- ✓ Ermutigung zu gegenseitiger Unterstützung
- ✓ Konfliktstrategien entwickeln
- ✓ Freundschaften ermöglichen
- ✓ Zum Umgang mit Frustrationen anleiten
- ✓ Regeln miteinander aufstellen und auf deren Einhaltung achten
- ✓ Entwicklung von Selbstbewusstsein unterstützen
- ✓ Zum Zeigen von Gefühlen ermutigen und solche zu erkennen
- ✓ Kindliche Interessen und Bedürfnisse aufgreifen



2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

- ✓ Rollenspiele, Kreisspiele und Regelspiele anbieten
- ✓ Freude am Lernen vermitteln
- ✓ Sachwissen weitergeben
- ✓ Unterschiedliche Materialien anbieten
- ✓ Bilderbücher, Sachbücher, Lexika zur Verfügung stellen
- ✓ Vielsinnige, differenzierte Wahrnehmungsförderung
- ✓ Experimentiermöglichkeiten schaffen
- ✓ Ausdauer und Konzentration unterstützen



3. Körper – Bewegung – Gesundheit

- ✓ Psychomotorik
- ✓ Gesunde Ernährung und deren Erklärung
- ✓ Wissen über Gesundheit und Krankheit
- ✓ Viele spielerische Bewegungsangebote
- ✓ Erproben körperlicher Geschicklichkeit
- ✓ Ausprobieren und Entwickeln von Kräften, Fähigkeiten und Stärken
- ✓ Förderung der Freude an Bewegung
- ✓ Spielerisch den eigenen Körper besser kennenlernen und sich dessen bewusster werden
- ✓ Verständnis vermitteln über wichtige Körperfunktionen
- ✓ Grundwissen über Hygiene



4. Sprache und Sprechen

- ✓ Sprachvorbild sein
- ✓ Bilderbücher gemeinsam anschauen
- ✓ Gesprächsrunden
- ✓ Lieder singen, Reime, Singspiele, Rätsel, Geschichten, Sprachspiele
- ✓ Experimente mit der eigenen Stimme, Klängen und Tönen
- ✓ Geschichten erzählen, nacherzählen, vorlesen, gestalten, erfinden
- ✓ Rollenspiele



5. Lebenspraktische Kompetenzen

- ✓ Alltägliche Verrichtungen und Abläufe einüben: Ankleiden, Essen, Körperpflege, Selbstversorgung
- ✓ Motorisches und feinmotorisches Training
- ✓ Umgang mit Wasser, Elektrizität
- ✓ Handwerkliche Fähigkeiten entwickeln
- ✓ Verkehrserziehung



6. Mathematisches Grundverständnis

- ✓ Pflegen von Ritualen zur Entwicklung des Zeitempfindens
- ✓ Kennenlernen von Zeiten: Monaten, Wochen, Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden
- ✓ Spiel mit Zahlen, Würfeln, Farben
- ✓ Erfahren, Erleben und Gestalten von Räumen
- ✓ Verstehen von Proportionen (klein – groß, leicht – schwer, viel – wenig)
- ✓ Weben, Ketten fädeln, Puzzles legen, Bilder stecken
- ✓ Mit Konstruktionsmaterial arbeiten
- ✓ Einräumen und zuordnen
- ✓ (musikalische) Rhythmen erleben und erfahren



7. Ästhetische Bildung

- ✓ Singen und musizieren
- ✓ Rhythmik
- ✓ Verschiedenste Materialien nutzen
- ✓ Unterschiedliche Mal- und Basteltechniken anbieten
- ✓ Vielsinnige Ansprache und Förderung
- ✓ Theaterspiel



8. Natur und Lebenswelten

- ✓ Vielfältige Naturerfahrungen
- ✓ Umgang mit Pflanzen und Tieren
- ✓ Kennenlernen verschiedener Berufsfelder
- ✓ Kennenlernen des eigenen Umfeldes
- ✓ Mülltrennung



9. Religion und Ethik, Grundfragen menschlicher Existenz

- ✓ Erfahren von Geborgenheit, Vertrauen und angenommen sein vermitteln
- ✓ Wertvorstellungen vermitteln: Achtung vor allem Lebenden und seiner Würde, Gleichwertigkeit, Toleranz, Verständnis für andere
- ✓ Verhaltenserwartungen klären
- ✓ Rituale pflegen und Feste feiern
- ✓ Stille und Meditationsübungen
- ✓ Partizipationserfahrungen
- ✓ Nachdenken über Tod und Trauer
- ✓ Philosophieren

Beobachtung und Dokumentation

Alle unsere Beobachtungen dienen dazu, Ihr Kind besser zu verstehen.

Um Selbstbildungsprozesse von Kindern angemessen begleiten und unterstützen zu können, beobachten wir Ihr Kind und dokumentieren seine Lern- und Entwicklungsgeschichte. Durch Zuhören und Beobachten erfahren wir etwas über die Bedürfnisse und Wünsche Ihres Kindes und können es so mit zielgerichteten pädagogischen Angeboten unterstützen und fördern. Dieses ist die Grundlage für unsere pädagogischen Entscheidungen.

Folgende Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente finden sich in unserer Kindertagesstätte wieder:

Kompetenzbogen

Einmal jährlich füllen wir für Ihr Kind einen Kompetenzbogen aus, in dem wir festhalten, was Ihr Kind besonders gerne mag bzw. gut kann. Er orientiert sich an den Lernbereichen und Erfahrungsfeldern des Niedersächsischen Orientierungsplans für Kindertageseinrichtungen. Im jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräch mit Ihnen dient dieser Bogen als Gesprächsgrundlage.

Sprachstandseinschätzung

Um die Sprachkompetenz Ihres Kindes einschätzen zu können, führt die pädagogische Fachkraft einmal jährlich eine Sprachstandseinschätzung durch. Dabei werden die Fähigkeiten Ihres Kindes in den Bereichen Grammatik, Erzählen, Verstehen, Gedächtnis, soziale Kommunikation und sprachliche Beteiligung dokumentiert.

Ich-Buch, Mappen, Schatzkiste und Portfolio-Ordner

Mit diesen Gegenständen wird der Alltag Ihres Kindes in der Einrichtung, sowie die Entwicklung seiner Fähigkeiten und der Persönlichkeit anschaulich dokumentiert. Sie dienen einerseits als spätere Erinnerung an die Zeit in der Kindertagesstätte, aber auch zur Dokumentation von Lernprozessen. Eltern und andere Kinder dürfen das Ich-Buch, die Mappen, die Schatzkiste oder den Portfolio-Ordner nur mit Einverständnis des Kindes einsehen.

Datenschutz

Aufzeichnungen von Ihrem Kind sind wichtig und unterliegen dem Datenschutz. Die Dokumente sind Eigentum Ihres Kindes. Zum Ende der Kita-Zeit bekommt Ihr Kind die gesammelten Dokumentationen mit nach Hause.

Aushänge und Elternbriefe

Wichtige Informationen, wie z.B. der Ablauf von Projekten und Veranstaltungen werden für die Familien an der Gruppenpinnwand aufgehängt oder in Form von Briefen mitgegeben. So wissen alle, was in der Kita los ist. Allgemeine Infos entnehmen Sie bitte der Pinnwand im Eingang.

Besondere Schwerpunkte unserer Arbeit

Bewegung drinnen und draußen

Unsere Kindertagesstätte bietet viele spiel- und bewegungsauffordernde Räume, in denen die Kinder viel erforschen, erkunden und experimentieren können.

Unsere „Sonnenhalle“ bietet den Kindern die Möglichkeit, sich jeden Tag im Wechsel mit anderen Kindern auszutoben. Hier gibt es ein Bewegungspodest mit Rutsche und ständig wechselnde bewegungsfördernde Materialien.

Einmal wöchentlich steht den einzelnen Gruppen die „Rappelkiste“ zur Verfügung, in der wir Bewegungsbaustellen, lustige Turn- und Laufspiele sowie verschiedene Bewegungsaktionen anbieten.

Ein großes Außengelände bietet den Kindern Kletter- und Rutschmöglichkeiten, einen Sandspielbereich, Schaukeln, Turnstangen, Spielhäuser, eine Spielwiese und eine Spielstraße.

Die Kinder der „Schuki-Bande“ haben die Möglichkeit, ohne Erwachsenen mit einem Kind für einen gewissen Zeitraum den Außenbereich zu erobern. Zudem geht die „Schuki-Bande“ zusätzlich einmal die Woche in die Turnhalle, um sich körperlich auszuprobieren.



Unser Dorfleben

Zu Fuß können wir von der Kindertagesstätte Sonnenblume aus die Kirche, das Feuerwehrhaus, ein Lebensmittelgeschäft, verschiedene Waldgrundstücke und die benachbarte Aue-Grundschule besuchen. Auch unterschiedliche Bauernhöfe werden im Rahmen der Projektarbeit besucht.

Interessante Besuche in unserem Ortsteil Eversen können mit dem Linienbus wahrgenommen werden.

Zudem nehmen wir gemeinschaftlich an dörflichen Aktivitäten teil (z.B. Erntefest).

Auch Spaziergänge und Projekte mit Naturerfahrungen werden den Kindern regelmäßig angeboten.



Vorbereitung auf die Schule/das Leben

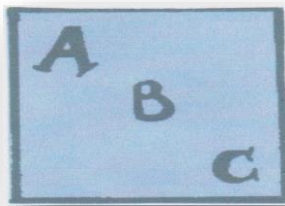
Die gesamte Kindertagesstättenzeit eines Kindes verstehen wir als Vorbereitung auf das Leben und somit auch auf den nächsten Lebensabschnitt, die Schule. Es ist uns sehr wichtig, den Kindern einen fließenden Übergang in die Grundschule zu ermöglichen. Dies schaffen wir gemeinsam mit Ihrem Kind durch: regelmäßige Schulkinder-Angebote, wöchentliches Turnen, besondere Ausflüge mit der „Schuki-Bande“ und intensive Kooperation mit der Aue Grundschule Ahausen.



Sprache ist das Tor zur Welt

Uns ist es ganz wichtig, dass die Kinder sich klar ausdrücken, so dass sie von anderen Personen/Kindern gut verstanden werden.

Sprache macht Spaß! Darum hören, erzählen und erfinden wir Geschichten, führen kleine Theaterstücke auf, singen und dichten Lieder und machen Fingerspiele sowie Tischsprüche. Wir hören und sprechen gemeinsam Gedichte, machen Sprachquatsch und erfreuen uns an Klanggeschichten.



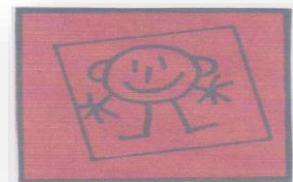
Projektarbeit

Wir möchten Ihren Kindern durch die Projektarbeit ermöglichen, über den Wissenserwerb hinaus auf Verstehensprozesse und den Erwerb metakognitiver Fähigkeiten (das Lernen übers Lernen) einzugehen.

Die Kinder lernen während eines Projekts einen bestimmten Sachverhalt zu verstehen.

Dies erreichen wir z.B. durch:

- Gruppenübergreifende Projekte wie z.B. zur Faschingszeit
- Gruppenprojekte wie z.B. Thema Dschungel
- Gesundes Frühstück



Wie die Zusammenarbeit mit Eltern gelingt

Die familiäre Umwelt hat die größte Bedeutung für Ihr Kind. Sie sind der Experte!

Wir begegnen Ihnen mit Akzeptanz, Interesse und Offenheit.

Wir möchten Ihnen die pädagogische Arbeit so gut es geht transparent machen. Auch möchten wir Sie dazu einladen, im Alltagsleben der Kita mitzuwirken und sich zu beteiligen.

Das bieten wir Ihnen gerne an:

- 🌀 Einen Schnuppertag für neu aufzunehmende Kinder und deren Eltern
- 🌀 Regelmäßige Informationen
- 🌀 Hospitation in der Gruppe Ihres Kindes
- 🌀 Tür- und Angelgespräche über das Tagesgeschehen, besonders beim Bringen und Abholen
- 🌀 Regelmäßige Gespräche zum Entwicklungsstand Ihres Kindes. Dazu benutzen wir einen Kompetenzbogen zur Einschätzung der besonderen Stärken Ihres Kindes.
- 🌀 Eltern – Kind – Aktivitäten
- 🌀 Elternabende für alle und für einzelne Gruppen
- 🌀 Familienangebote wie Sommerfest, Laternenfest, Ausflüge, Weihnachtsfeier
- 🌀 Die Mitarbeit der Eltern
- 🌀 Die Mitarbeit der Elternvertreter im Elternbeirat
- 🌀 Vermittlung von Kontakten zu Therapeuten und Beratungsstellen

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung:

- 🌀 Wenn Sie sich für die Wahl der Elternvertreter am Anfang des Kita Jahres zur Verfügung stellen
- 🌀 Wenn Sie eigene Vorschläge und Anregungen für unsere Arbeit haben
- 🌀 Durch Anteilnahme am Gruppengeschehen
- 🌀 Durch Teilnahme an Elternabenden
- 🌀 Aktive Mithilfe bei Veranstaltungen und Festen
- 🌀 Durch Ihre aktive Teilnahme an Projekten

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Wir wünschen uns, dass sich Ihr Kind seinen Möglichkeiten entsprechend weiterentwickelt. Diesen Wunsch teilen wir mit allen Eltern. Das gilt auch ganz besonders für die Bildungsprozesse des Kindes. Uns ist es wichtig, schon die Kindertagesstätte als Bildungsort zu verstehen.

Damit der Übergang zur Grundschule gut gelingt, arbeiten wir so:

- ✓ Regelmäßige Kooperationstreffen der Grundschule und der Kita
- ✓ Hospitationen der Kinder in der Grundschule und anders herum
- ✓ Eine Patenschaft der Viertklässler zu den Kindergartenkindern
- ✓ Gemeinsame Ausflüge
- ✓ Besuch der zukünftigen Lehrer der ersten Klasse in der Kita
- ✓ In Absprache mit den Eltern Gespräche zwischen pädagogischen Fachkräften und Lehrern
- ✓ Enge Zusammenarbeit der Lehrer mit dem Horterzieher und ggf. einem Schulbegleiter



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zum Wohl der Kinder arbeiten wir mit den unterschiedlichsten Einrichtungen zusammen:

- ☉ Gemeinde Ahausen und Samtgemeinde Sottrum
- ☉ Kindertagesstätten der Samtgemeinde und des Landkreises Rotenburg (Wümme)
- ☉ Fachberatung des Landkreises Rotenburg (Wümme)
- ☉ Familienservicebüro
- ☉ Sprachbeauftragte des Landkreises
- ☉ Gesundheits- und Sozialamt
- ☉ Frühförderung
- ☉ Familienhelferinnen
- ☉ Sozialpädiatrisches Zentrum
- ☉ Verschiedene Therapeuten
- ☉ Fachärzten
- ☉ Fachschulen für Sozialpädagogik
- ☉ Allgemeinbildenden Schulen
- ☉ Jugendamt Rotenburg (Wümme)

Übergänge und Abschiede

Die Aufnahme in die Krippe, in die Kindertagesstätte oder die Einschulung sind markante Übergangssituationen der Kindheit. Anspruchsvoll sind auch die Übergangszeiten zwischen den Entwicklungsphasen, in denen das Kind seine Autonomie festigt. Jede dieser prägenden Veränderungen bedeutet für Ihr Kind eine Zeit verwirrender Emotionen und intensiver Auseinandersetzung mit der Welt. Übergänge in neue Lebenssituationen sind unumgänglich. Die Bewältigung von Übergängen und Abschieden ist damit ein wichtiges Bildungsthema.

Wir wissen das und gestalten diese Übergänge sehr sorgsam und möglichst individuell. Rituale geben in diesen Phasen Sicherheit, ebenso wie verlässliche und vertraute Menschen. Deshalb bekommt jedes Kind bzw. Familie von uns eine pädagogische Fachkraft an seine Seite gestellt, welche den Übergang behutsam begleitet.

Beginn in der Krippe:

- Die Krippe arbeitet nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“
- Kennenlernen durch Hausbesuch
- In der ersten Woche bleiben die Kinder mit den Eltern für eine Stunde täglich in der Kita
- In der zweiten Woche wird der Aufenthalt verlängert und erste Trennungsversuche werden individuell durchgeführt
- Festigung der Trennungsphasen – Eltern bleiben auf Abruf
- Erreichbarkeit der Eltern

Von der Krippe zum Kindergarten:

- Durch Projekte kommen die ersten Kontakte zur Regelgruppe
- Acht Wochen vor dem Übergang besuchen die Kinder ihre spätere Regelgruppe regelmäßig in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft aus der Krippe
- Am letzten Tag gibt es in der Krippe einen individuellen Abschied der Kinder

Beginn und Abschied im Kindergarten:

- Bevor es mit den regelmäßigen Besuchen im Kindergarten losgeht, bieten wir einen Schnuppertag an, an dem die Kinder und Eltern sich einen Einblick verschaffen können
- Es gibt individuelle Eingewöhnungen für die Kinder und Eltern, die sich über einen Zeitraum von maximal zwei Wochen bewegen.
- Die angehenden Schulkinder befinden sich in einer Kooperation mit der Grundschule, d.h. Schulbesuche, Patenschaften der Schüler zu den Kindern, etc.
- Es gibt einen individuellen Abschied für jedes Kind und den gemeinsamen „Rauswurf“ der Schulkinder.

Beginn und Abschied im Hort:

- Das Betreuungsjahr dauert vom 1. August bis zum 30. Juli
- Vor den Sommerferien werden die neuen Eltern auf einem Infoabend über die Arbeit im Hort informiert.
- Erstklässler werden am Anfang des Schuljahres nach Unterrichtschluss vom Horterzieher von der Schule abgeholt
- Eine Kooperation zur Grundschule und dem Horterzieher besteht (Sicherheit fürs Kind)
- Der Abschied aus dem Hort wird individuell in der Gruppe gestaltet

Unser Tagesablauf

Für die Marienkäfer  :

7:00 Uhr bis 8:00 Uhr	Frühdienst für Kindergarten- und Krippenkinder
8:00 Uhr bis 8:30 Uhr	Bringzeit
8:30 Uhr bis 8:45 Uhr	Morgenkreis
8:45 Uhr bis 9:30 Uhr	Händewaschen und Frühstück
9:30 Uhr bis 10:30 Uhr	Lernendes Spiel, Angebote und Wickeln
10:30 Uhr bis 11:40 Uhr	Trinkpause, Anziehen, Außengelände und Aufräumen
11:40 Uhr bis 12:00 Uhr	Ausziehen, Wickeln, erste Abholzeit
12:00 Uhr bis 12:30 Uhr	Mittagessen, zweite Abholzeit
12:30 Uhr bis 14:30 Uhr	Schlafen in der Kuschelkiste und dritte Abholzeit

Für die Regelgruppen und die Ganztagsgruppe  :

7:30 Uhr bis 8:00 Uhr	Frühdienst in der Schmetterlingsgruppe
8:00 Uhr bis 8:30 Uhr	Bringzeit und lernendes Spiel
8:30 Uhr bis 9:00 Uhr	Morgenkreis (Projektarbeit)
9:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Gleitendes Frühstück, Angebote, Ausflüge, etc.
11:00 Uhr bis 11:15 Uhr	Abschlusskreis
11:15 Uhr bis 12:00 Uhr	Lernendes Spiel im Außenbereich
12:00 Uhr bis 12:30 Uhr	Spätdienst (findet in der Regel draußen statt)
12:30 Uhr bis 12:45 Uhr	Finden der Ganztagsgruppe durch Kreisbildung
12:45 Uhr bis 13:20 Uhr	Gemeinsames Mittagessen

13:20 Uhr bis 14:00 Uhr	Im Gruppenraum spielen oder in der Rappelkiste ruhen
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Lernendes Spiel
Ab 14:00 Uhr	Abholzeit



Für die Affenbande (Hort)

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr	Ankunft im Hort, lernendes Spiel, Angebote
13:30 Uhr bis 14:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Individuelle und selbstständige Erledigung der Hausaufgaben. Eine Betreuung und Unterstützung ist gegeben
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Lernendes Spiel, Angebote und Abholzeit

In den Ferien beginnt der Hort ab 8:00 Uhr, der Frühdienst ab 7:30 Uhr. Die Gruppe entscheidet an diesen Tagen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften die Gestaltung und den Ablauf des Tages und ihrer Aktivitäten.

Unsere „Highlights“ im Kindergartenjahr

Angebote für die Kindertagesstätte

- Im Wechsel finden in einem Jahr ein Sommerfest und im darauffolgenden Jahr ein gruppeninternes Abschlussfest statt
- Eine Weihnachtsfeier mit einem Elternteil oder einer anderen Bezugsperson wird jährlich angeboten
- Ein gemeinsames Laternenfest und eine Faschingsfeier gehören ebenfalls zu unserem Jahresablauf
- Wir beteiligen uns am Erntefest in der Gemeinde Ahausen und anderen dörflichen Aktivitäten
- Am Gründonnerstag findet ein gemeinsames Osterfrühstück für alle Kinder statt
- Der Fotograf kommt alle zwei Jahre zu uns
- Unser Patenzahnarzt, Dr. Tepe aus Rotenburg, besucht unsere Einrichtung einmal im Jahr zur Zahnkontrolle der Kinder.
- Es finden regelmäßig gruppenübergreifende Projekte statt



Angebote für unsere „Schuki-Bande“: (Kinder, die im Sommer eingeschult werden)

- Regelmäßige, zielgerichtete „Schuki“-Aktivitäten
- Ein Bäckereibesuch
- Es geht einmal wöchentlich in die angrenzende Turnhalle der Grundschule
- Der Verkehrspolizist kommt zu Besuch
- Im Frühjahr wird ein Ausflug zur Akademie für Naturschutz nach Schneverdingen gemacht
- Im Herbst mosten wir unseren Apfelsaft in der Mosterei Groß-Sehlingen
- Wer sich an Regeln hält, darf auch schon mal mit Freunden – ohne Aufsicht – ins Außengelände zum Spielen

Die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte

Unsere wichtigsten und liebsten Aufgaben sind natürlich die in der Gruppe mit den Kindern. Es gibt aber noch vieles andere, was zu tun ist und oft gar nicht bemerkt wird:

Während des Gruppengeschehens:

- ⊗ Verhalten und Fortschritte einzelner Kinder beobachten und dokumentieren
- ⊗ Intensive Begleitung und Anleitung von Praktikanten

Während der Vorbereitungszeit der pädagogischen Fachkräfte der einzelnen Gruppen:

- ⊗ Auswertung von Beobachtungen
- ⊗ Verfassen von Entwicklungsberichten
- ⊗ Reflexion des Tagesgeschehens, der Angebote, des eigenen Erziehverhaltens, von Konfliktsituationen und anderen Dingen
- ⊗ Rahmenplanung für einen bestimmten Zeitraum erstellen (Projekte)
- ⊗ Wochenplanung für besondere Aktivitäten
- ⊗ Planung der einzelnen Tage
- ⊗ Planung von Festen, besonderen Ereignissen und vielem mehr
- ⊗ Intensive Auseinandersetzung mit geplanten Aktivitäten (z.B. Materialbeschaffung, Testen von Angeboten, Besorgungen, Organisation, Absprachen mit dem Team treffen, etc.)
- ⊗ Gestaltung der Informationswand der einzelnen Gruppen
- ⊗ Verfassen von Elternbriefen
- ⊗ Planung und Durchführung von Elterngesprächen/-abenden
- ⊗ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Grundschulen, Therapeuten)
- ⊗ Vertiefung der Praktikantenanleitung
- ⊗ Führen eines Portfolio- Ordners in der Krippe

Während der Dienstbesprechungen mit allen pädagogischen Fachkräften der Einrichtung:

- ⊗ Informationsaustausch
- ⊗ Planung von gemeinsamen Aktivitäten
- ⊗ Reflexion der gemeinsamen Arbeit und Pädagogik
- ⊗ Besprechung von Schwerpunkten
- ⊗ Fallbesprechungen auffälliger Kinder
- ⊗ Kollegiale Beratung
- ⊗ Evaluation

Und dann gibt es noch...

- ⊗ Fortbildung
- ⊗ Fachberatung
- ⊗ Vorträge
- ⊗ Krippentreffen
- ⊗ Regelgruppentreffen
- ⊗ Horttreffen
- ⊗ Kooperationstreffen mit der Grundschule
- ⊗ Regelmäßige Teilnahme am Kurs: „Erste-Hilfe-am-Kind“
- ⊗ Regelmäßige Schulung zur Umsetzung des Schutzauftrages zum Kindeswohl nach §8a SGB VIII

Der Träger der Einrichtung

Die Gemeinde Ahausen ist der Träger der Kindertagesstätte. Der Gemeinde liegen die Kinder des Ortes und deren Familien sehr am Herzen. Bei allen Entscheidungen, die die Einrichtung betreffen, steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Die Gemeinde Ahausen sorgt für die räumlichen, materiellen und personellen Rahmenbedingungen.

Der Kindergartenausschuss und die Kindertagesstätte stehen im regelmäßigen Austausch und arbeiten bei allen Entscheidungen eng zusammen.

Evaluation

An einem Schließungstag pro Kindertagesstättenjahr überarbeitet unser Team die Konzeption und führt eine regelmäßige Einschätzung durch, um die bisher geleistete pädagogische Arbeit zu überdenken.

**Wir freuen uns auf eine enge und partnerschaftliche
Zusammenarbeit!**